

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	XI
	Vorwort zur dritten Auflage	XII
Teil I	Was ist soziale Entwicklung?	1
1.	Einleitung	3
2.	Einige Meilensteine in den Forschungen zur sozialen Entwicklung im wissenschaftshistorischen Kontext	4
2.1	Erste Studien zum Sozialverhalten von Kindern	4
2.2	Einflüsse der Sozialisationsforschung und der Soziologie	6
2.3	Kognitive Wende: Entwicklung sozial-kognitiver Prozesse	7
2.4	Ethologische Betrachtungsperspektive: Sozialverhalten unter evolutionär-biologischen Gesichtspunkten	8
2.5	Entwicklungspsychologie der Lebensspanne: Soziale Verände- rungen im Laufe des menschlichen Lebens	10
2.6	Ökologische Orientierung: Wechselwirkungen in sozialen Systemen	12
Teil II	Die soziale Entwicklung in den wichtigsten Lebensabschnitten	15
3.	Der Eintritt des Kindes in die soziale Welt	17
3.1	Das Kind als soziales Wesen	17
3.2	Diskriminierung zwischen sozialer und materieller Welt	18
3.3	Strukturierung der sozialen Umwelt	20
3.4	Funktionen des sozialen Netzwerks	22
3.5	Formen sozialer Beeinflussung	24
3.6	Die soziale Umwelt als Mehrebenen-Modell	26
4.	Das Kind und seine familiären Bezugspersonen	28
4.1	Mutter-Kind-Interaktion	28
4.1.1	Das soziale Bindungssystem zwischen Mutter und Kind	28
4.1.2	Bindungsverhalten	30
4.1.3	Die Versuchsanordnung der „fremden Situation“	35
4.1.4	Stabilität und Variabilität des Bindungsverhaltens im sozialen Kontext	38
4.1.5	Bedingungen der Interaktionskompetenz	39
4.1.6	Dyadische Interaktion vs. Soziales-Netzwerk-Modell	41
4.1.7	Epigenetisches Entwicklungsmodell vs. Soziales-Netzwerk- Modell	42
4.2	Die Rolle des Vaters in der sozialen Entwicklung des Kindes .	45
4.2.1	Die Vater-Kind-Beziehung als Forschungsgegenstand	45
4.2.2	Verfügbarkeit des Vaters und seine Beteiligung an der Betreuung des Kindes	48

4.2.3	Qualitative Aspekte und soziale Funktionen der Vater-Kind-Beziehung	51
4.2.4	Bedingungen des sozialen Netzwerks	54
4.2.5	Bedeutung der väterlichen Betreuung für die Entwicklung des Kindes	61
4.3	Großeltern als Interaktionspartner und Unterstützungspersonen	63
4.3.1	Direkte Einflüsse	63
4.3.2	Indirekte Einflüsse	64
4.3.3	Bedingungsfaktoren	65
4.3.4	Der Einfluß der Großeltern auf die Entwicklung des Kindes ..	66
4.4	Die spezifische Bedeutung der Geschwisterbeziehungen	67
4.4.1	Empirischer Forschungsstand	67
4.4.2	Einfluß der Geschwisterposition auf die Entwicklung	68
4.4.3	Geschwisterbeziehungen als Teil des sozialen Netzwerks	72
4.4.4	Funktionen der Geschwisterbeziehung	73
4.4.5	Geschwister-Interaktion	77
4.4.6	Geschwisterbeziehungen im Laufe der menschlichen Lebensspanne	81
4.4.6.1	Das Fortbestehen der Geschwisterbeziehungen	81
4.4.6.2	Die Art der Geschwisterbeziehung	82
5.	Gleichaltrigen-Beziehungen im Kindesalter	86
5.1	Die frühen Peer-Beziehungen als Forschungsgegenstand	86
5.2	Peer-Interaktion in den ersten beiden Lebensjahren	88
5.2.1	Soziale Kompetenz im Säuglings- und Kleinkindalter	88
5.2.2	Soziale Verhaltensmerkmale und soziale Interaktion	89
5.2.3	Soziales und kooperatives Spiel	91
5.2.4	Interaktionen zwischen gleichaltrigen und nicht-gleichaltrigen Kindern	93
5.2.5	Bedeutung von Objekten zur Vermittlung von sozialen Interaktionen	94
5.2.6	Vergleich der Interaktion in Erwachsenen-Kind- und Peer-Dyaden	95
5.3	Prozesse der sozialen Strukturierung in vorschulischen Gruppen	98
5.3.1	Soziale Adaptation und Integration	98
5.3.2	Soziale Hierarchisierung	100
5.3.3	Strukturen sozialer Kontakte	102
5.4	Entwicklung von Freundschaften	103
5.4.1	Das Wesen der Freundschaft	104
5.4.2	Interaktionen zwischen Freunden und Nicht-Freunden	104
5.4.3	Entwicklungstrends bei Freundschaftskonzepten	108
5.4.3.1	Strukturelle Ansätze	108
5.4.3.2	Inhaltsorientierte Ansätze	110

5.4.3.3	Organisierende Prinzipien	112
5.4.3.4	Intensitätsstufen der Freundschaft	112
5.5	Geschlechtsunterschiede bei der Freundschaftsbildung	114
5.6	Strukturmerkmale und Funktionen von Freundschaftsgruppen in der Präadoleszenz	116
6.	Die soziale Welt des Jugendlichen	120
6.1	Die These von der Generationskluft	120
6.2	Empirische Ergebnisse zur Eltern-Kind-Beziehung	122
6.3	Das Verhältnis zwischen Jugendlichen und Erwachsenen als Generations-Gruppen (Kohorten)	130
6.4	Die These von der jugendlichen Subkultur	133
6.5	Gruppenstile bei deutschen Jugendlichen	141
6.6	Das Beziehungsgeflecht des Jugendlichen und seine sozialen Funktionen	146
6.7	Die Post-Adoleszenz und ihr Einfluß auf das soziale Netzwerk	150
7.	Wendepunkte und Entwicklungschancen im Erwachsenenalter	154
7.1	Variabilität vs. Stabilität in den mittleren Lebensjahren	154
7.2	Krisenkonzept	156
7.3	Übernahme sozialer Rollen im Lebenszyklus	163
7.4	Entwicklungsaufgaben und soziale Übergänge	172
7.5	Erlebte Wendepunkte in der Entwicklung	175
7.6	Kritische Lebensereignisse	176
7.7	Freiheit und Kontrolle im Verbund der Generationen	178
8.	Soziale Veränderungen im Alter	182
8.1	Die These von der sozialen Isolierung im Alter durch den Wandel der Familienstruktur	182
8.2	Die empirische Untersuchung von Isolation und Einsamkeit im Alter	188
8.3	Außerfamiliäre Kontakte	192
8.4	Die funktionale Spezifität in den sozialen Netzwerken älterer Menschen	196
8.5	Rollenveränderungen im Alter	200
8.6	Die Problematik der Pensionierung	201
8.7	Neue Aktivität oder Disengagement?	202
8.8	Soziale Entwicklung im Alter als personen- und kohorten-spezifischer Adaptationsprozeß an veränderte Bedingungen ...	206

Teil III	Entwicklung verschiedener sozialer Verhaltens- und Kompetenzbereiche	211
9.	Aggressives Verhalten	213
9.1	Begriffsbestimmungen und theoretische Ansätze	213
9.2	Altersabhängige Veränderungen im aggressiven Verhalten	216
9.3	Entwicklungstrends in der Attribution aggressiver Motive	219
9.4	Stabilität und Instabilität aggressiven Verhaltens in Langzeitstudien	220
9.5	Aggressionsregulation in sozialen Kontexten	224
9.6	Aggression und räumliche Bedingungen	229
9.7	Soziale Funktionen der Aggression	230
10.	Kooperation und prosoziales Verhalten	231
10.1	Entwicklung der Kooperation	231
10.2	Prosoziales Verhalten	235
10.2.1	Bedingungsfaktoren der Hilfeleistung	235
10.2.2	Theoretische Erklärungsansätze	237
10.2.3	Entwicklung bis zum 2. Lebensjahr	241
10.2.4	Untersuchungen zum 2. bis 6. Lebensjahr	245
10.2.5	Entwicklung vom 6. bis zum 16. Lebensjahr	247
10.2.6	Die Beziehung zwischen kognitiven Prozessen und prosozialem Verhalten	249
10.2.7	Empathie und prosoziales Verhalten	251
10.2.8	Schuld und prosoziales Verhalten	253
10.2.9	Das soziale Beziehungsgeflecht und die Entwicklung prosozialen Verhaltens	254
11.	Sozial-kognitive Prozesse	256
11.1	Die Grundlegung des Forschungsansatzes durch Piaget	256
11.1.1	Die genetische Epistemologie Piagets	256
11.1.2	Das Moralische Urteil im frühen Werk Piagets	258
11.1.3	Empirische Untersuchungen zu den Annahmen Piagets: Der Einfluß von Erwachsenen und Peers auf die moralische Entwicklung	261
11.2	Das Moralische Urteil nach Kohlberg	267
11.3	Egozentrismus und Perspektivenübernahme	275
11.3.1	Die Konzepte	275
11.3.2	Empirische Forschungen und ihre Folgerungen	277
11.3.3	Entwicklung der sozialen Perspektivenübernahme	281
11.4	Weitere Forschungen zur sozial-kognitiven Entwicklung: Bereiche sozialen Wissens	282
11.5	Die Beziehung zwischen sozialer und kognitiver Entwicklung: Problemfelder und neuere Ansätze	292
11.5.1	Das Problem der Bereiche des Denkens	292

11.5.2	Formaler Parallelismus und kognitiver Primat	295
11.5.3	Transaktionaler Ansatz	296
11.5.4	Kognitiv-affektive Wechselwirkungen	297
11.5.5	Soziale Erfahrungen als Voraussetzungen der kognitiven Entwicklung	300
Teil IV	Integrative Gesichtspunkte und Schlußfolgerungen	305
12.	Soziale Interaktionen, soziale Beziehungen und ihre Entwicklung	307
	Literaturverzeichnis	313
	Personenverzeichnis	356
	Stichwortverzeichnis	369